

Verloren wurde am **Dienstag** ein **Lederbeutel**, enthaltend ca. 1 1/2 **fl.** Geld und einen **Haarring**. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Herrn L. Dilsner**, **Glockenstraße 4**.

Verloren wurde in voriger Woche ein **kleiner goldener Uhrschlüssel** (Breguet), den man abzugeben bittet bei **Herrn M. Müller**, **Klostergasse Nr. 5**.

Verloren wurde den 10. Nachm. vom **Dresdner Bahnhofe** bis auf die große **Windmühlenstraße** eine **Brieftafel** mit 4 **Thlr.** in **Cassen-Anweisungen** und mehrere **Papiere**.

Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen gute Belohnung hohe **Straße Nr. 4** parterre abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege vom **Pachhofsplatz** zum **Magdeburger Bahnhofe** ein **Päckchen** in **Papier** geschlagen, worinnen 1 **Uhrschlüssel**, 1 **Pendel** und ein **Stück rothe Chenille** sich befand. Der Finder wird gebeten, solches **Universitätsstraße Nr. 23** bei dem **Uhrmacher Freywald** gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde in den **Nachmittagsstunden** des 9. d. Mts. Nr. 81228. 1 **Stück schwarzseidene engl. Blondes**, 12 **Yds.** enthaltend. Wer dasselbe gefunden und in der **Ritterstraße Nr. 5** bei **Madame Loeffler** abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde von der **Reichsstraße** bis zum **Neumarkt** ein **goldener Ring** ohne **Stein** und zwei **Steine** in **Papier** gewickelt. Gegen den **Goldwerth** abzugeben **Zeiger Straße Nr. 24**.

Entflohen ist ein **Canarienvogel**. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzuliefern **Elsterstraße 1602 E** parterre.

Eine **Portemonnaie**,

Geld und **Marken** enthaltend, ist gefunden worden und kann von dem sich legitimirenden **Eigenthümer** in **Empfang** genommen werden **Gerberstraße Nr. 2**, 2 **Treppen**.

Liegen gelassen wurden vor einiger Zeit im **Hoffmannschen Hutgeschäft**, **Petersstraße Nr. 8**, ein **seidener Regenschirm** und zwei **Bücher**. Die **Eigenthümer** mögen sich daselbst melden.

Gefunden wurde am 9. ds. ein **Kinder-Regenschirm** und kann gegen **Rückerstattung** der **Insertions-Gebühren** in **Empfang** genommen werden bei

Bernhardt Mohrstedt, **Brühl**, **Krafts Hof**.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen **Dr. med. C. Dathmann** in **Reudnitz** **Schulden** oder **Forderungen** haben, werden hiermit aufgefordert, solche zu bezahlen, resp. anzumelden bei

Carl Leopold Weber,
in **Generalvollmacht** der **Erben**,
West- und Erdmannsstraßen-Ecke Nr. 10,
oder **Frau Witwe Dathmann** selbst.

Derjenige Herr, welcher gestern die zweite **Einzahlung** auf 5 **Stück Erlbach-Leipziger Steinkohlen-Actien** Nr. 1164 bis 1168 leistete, hat übersehen dagegen die **Interims-Actien** erster **Einzahlung** bei mir zurück zu lassen, weshalb ich denselben hiermit um deren **nachträgliche Zustellung** ersuche.

Gust. F. Flinsch.

Ich ersuche Jedermann, meinem zweiten **Sohne Friedrich Adolph Schmidt** von hier auf meinen **Namen** **Etwas** nicht zu borgen, da ich meine **Bedürfnisse** **baar** bezahle.

Georg Heinrich Schmidt.

Sollten irgendwo **Bücher** aus meiner **Leihbibliothek** liegen geblieben sein, so ersuche ich um **gefällige Rückgabe** derselben.

Wilhelm Linde.

An Juristen: Wann **spätestens** muß nach den **Gesetzen** ein **Unterthan** in seinen **Processen** von einer **niederen** oder **höheren** **Behörde** eine **Beschreibung** bekommen; in 8, 14 **Tagen** oder **Monaten**, oder vielleicht 1 bis 2 **Jahren**? **Bitte** um **Antwort**.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Künste und **Wissenschaften** von **G. Zachariae** in **Leipzig**.
Sinnendes Mädchen von **H. Tenkate** in **Brüssel**.
Holländische Landschaft bei untergehender **Sonne** von **Charles Leickert** im **Haag**.
Mutterglück von **P. J. Ouderbergk** in **Amsterdam**.
Eine junge Dame im **Park** von **F. Sicurat** in **Antwerpen**.
Musizirende Familie von **P. Haesart** in **Louvain**.
Altes Schloßchen mit **Mühle** im **Winter** von **F. A. Kruse-**
mann in **Antwerpen**.
Italienerin von **Pinelle** im **Haag**.
Die getheilte Mahlzeit von **Hellemanns** und **Faber** in **Sent**.
Ein Almosen von **Hri. v. Seeben** in **Utrecht**.

Dankagung.

Wir fühlen uns verpflichtet, unserm allverehrten Nachbar **Herrn Hugo Walther**,

Kaufmann in **Leipzig** und **Grundstücksbesitzer** alhier, für die wahrhaft edlen und vielen **Beweise** von **Liebe**, welche er den hiesigen **Armen**, so wie unserer **Schuljugend** bei der **Feier** des diesjährigen **Schulfestes** gezollt, auch solches durch seine **Gegenwart** nebst **Familie** noch mehr **verherrlichte**, unsern **aufrichtigen Dank** darzubringen. Möge **Gott** ihn und seine **werthe Familie** uns noch **recht lange** erhalten.

Schönefeld, den 11. **Juli** 1856. **Der Gemeinderath**.

Als **Neuvermählte** empfehlen sich nur hierdurch **Leipzig**, den 10. **Juli** 1856.

Carl Wittmann.

Louise Wittmann, verw. **Trübenbach**,
geb. **Werner**.

Die am 8. huj. erfolgte glückliche **Entbindung** meiner **Frau, Pauline** geb. **Frautschn**, von einem **muntern Knaben** zeige ich hiermit an.

Leipzig, 11. **Juli**.

Georg Förster.

Den gestern nach **langen Leiden** sanft erfolgten **Tod** ihrer geliebten **Gattin** u. **Mutter, Auguste Charlotte Kneschke**, geb. **Pesecheck**, zeigen hierdurch an die tiefbetrübten **Hinterlassenen**

Leipzig, am 11. **Juli** 1856.

Dr. Ernst Heinrich Kneschke, a. o. **Prof. d. Med.**
Thecla, Gustav und **Emil Kneschke**.

Verpätet.

Nach **Gottes unerforschlichem Rathschlusse** endete im Hause seiner **Schwester** unser **unvergeßlicher theurer Sohn** und **Bruder**, der **Buchhalter Gotthelf Joseph**. Groß ist unser **Schmerz**, dies kann nur der **ermessen**, wer den **Guten** näher kannte.

Leipzig, den 11. **Juli** 1856.

Abelheid Joseph, **Mutter**.

Henriette Gutmann, geb. **Joseph**, **Schwester**.

Zur Beachtung.

Die vor dem **Halle'schen Pförtchen** am **Packammergebäude** und vor dem **Petersthore** stationirenden **Lohnkutscher**, welche von dem hiesigen **Rathe** neuerlich der **Fiacretaxe** unterworfen worden sind, werden hiermit aufgefordert, sich heute **Sonnabend** am 12. d. M. pünctlich um 8 **Uhr**, behufs **Kennnißnahme** von mehreren **Anordnungen** des **Stadtrathes**, **Kosplatz Nr. 10** bei **Herrn C. F. Leuthold** einzufinden.

Die gestern unterbrochen gewesene

„Ausstellung eines Riesen-Aquariums“

in einem **Nebenzimmer** meiner **Restauration** ist heute wieder **geöffnet** und empfehle ich dies

„Riesen-Aquarium“

mit dem **Bemerken** zur **geneigten Ansicht** eines **werthen Publicums**, daß die **Springbrunnen** und der **Wasserfall** **vergrößert**, die **Thiere** und **Pflanzen** **vervollständigt** und andere **interessante Neuerungen** darin **vorgenommen** worden sind.

F. A. Kranitzky, **Schloßgasse Nr. 3**.